

Gemeinsam mehr erreichen Demenznetzwerke initiieren und begleiten

Sonja Köpf

Kompetenzzentrum

DEMENZ

für das Land Brandenburg

in Trägerschaft der Alzheimer-Gesellschaft
Brandenburg e. V.

**PAKT FÜR
PFLEGE**
BRANDENBURG



Thema Netzwerke in der NDS

Maßnahmen 1.3.4 und 1.3.5

Eine enge Vernetzung der Versorgungs- und Unterstützungsangebote soll den Zugang zu individuell passenden Hilfen erleichtern

→ es braucht neue Formen der Kooperation und der gemeinsamen Verantwortung vor Ort

→ Verwaltungen (Landkreise und kreisfreie Städte) sollen dazu Ansprechpersonen benennen

→ Unterstützung auf Landesebene implementieren § 45c Abs. 9 SGB XI



Netzwerke? Netzwerke!

Demenznetzwerke

Wissensnetze

Unternehmensnetze

Unterstützungsnetzwerke

Politik-Netzwerke

Internet z.B. face book

Selbsthilfegruppen



Nutzen von Netzwerken

- Strategischer Nutzen (z.B. komplexe Projekte gemeinsam umsetzen)
- Marktbezogener Nutzen (z.B. gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit)
- Organisatorischer Nutzen (z.B. Verteiler zum Versand werden zur Verfügung gestellt)
- Technischer Nutzen (z.B. teure Geräte werden gemeinsam genutzt)
- Sozialer Nutzen (z.B. gemeinsame Fortbildungen)
- Entwicklungsnutzen (z.B. Zentral organisierter newsletter für fachspezifische Fragen)



Demenz Netzwerke

DAS Demenznetzwerk gibt es nicht – Netzwerke unterscheiden sich hinsichtlich

- Zielsetzung
- beteiligte Mitglieder
- Struktur (Formalisierungsgrad, Prozessstandards)
- Rechtsform



Welche Ziele sollen mit dem Netzwerk verfolgt werden?

- Aufklärung und Information/Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit im Netzwerk verbessern
- Menschen mit Demenz und deren Angehörige im Verbund unterstützen und hierfür die Versorgungsstrukturen weiter entwickeln
-



Zielsetzung

Beispiel Faktisch Demenz Königs-Wusterhausen

- Ziel des Verbundes ist die Enttabuisierung von Demenz durch Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Inklusion von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe zu erreichen

Beispiel Demenz Netzwerk Uckermark e.V.

- Der Vereinszweck ist die Schaffung einer optimalen Behandlung und Betreuung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Landkreis Uckermark.
- Unser Ziel ist die Betreuung von Menschen mit Demenz so lange wie möglich in der Häuslichkeit und mit hoher Lebensqualität zu realisieren.



Welche Akteure muss ich beteiligen?

Beispiel Faktisch Demenz Königs-Wusterhausen

regional arbeitender, freiwilliger Zusammenschluss vieler, die mit dem Thema Demenz arbeiten

- professionell Pflegende aus Einrichtungen und Trägern, Kliniken, Besuchsdiensten, dem Sozial Psychiatrischen Dienst, dem Seniorenbeirat, Vertretern der Kommune und dem Pflegestützpunkt, Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstelle und ehrenamtlich Tätiger sowie bürgerschaftlich engagierter Personen



Welche Akteure muss ich beteiligen?

Beispiel Uckermark

Alle Akteure der Uckermark, die an der Versorgung und Betreuung teilhaben

- Hausärzte/Fachärzte, Klinikärzte, ambulante und stationäre Pflegekräfte, Ergo- und Physiotherapeuten, Demenzberatungsstellen, Träger der Wohlfahrtspflege, ehrenamtlich Tätige und engagierte Bürger



Welche Struktur braucht das Netzwerk?

- Welche Rechtsform ist für die Umsetzung der Ziele hilfreich?
- Welche Prozesse werden dafür benötigt?
- Wie kommunizieren die Mitglieder miteinander?





Strukturqualität	Prozessqualität	Ergebnisqualität
<ul style="list-style-type: none">• gibt es verbindliche Vereinbarungen für die Netzwerkarbeit• Sind die Ziele für die Netzwerkarbeit klar• Existiert ein Kommunikations- bzw. Informationssystem• Stehen den Akteuren Ressourcen zur Verfügung• Sind Rollen und Funktionen geklärt	<ul style="list-style-type: none">• Wird die Netzwerkstruktur umgesetzt• Wie ist die Kommunikations- und Informationskultur• Werden Ressourcen zielorientiert, effektiv und effizient eingesetzt	<ul style="list-style-type: none">• Werden die Ziele erreicht• Welche Auswirkungen hat die Netzwerkarbeit auf die Zielgruppe

Finanzierung von Netzwerken

- Landkreise/Kommunen
- Fördergelder Modellprojekte (zeitlich befristet)
 - Lokale Allianzen
 - Regionale Fördertöpfe
- §45c Abs. 9 SGB XI



Netzwerkförderung nach §45 c Abs. 9 SGB XI

Ziel	Förderung der strukturierten Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken zur Verbesserung der Versorgung und Unterstützung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen
Kriterien für Förderfähigkeit/ Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwilliger Zusammenschluss • Fokus auf Versorgung und Unterstützung von Menschen mit Pflegebedarf • Offenheit für alle relevanten Akteur:innen in der Region • Pflegestützpunkt darf nicht koordinieren • Förderantrag darf nicht von Gemeinde/Landkreis gestellt werden
Fördergegenstand	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkbedingte Personal- und Sachkosten • Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> ✓ Je LKR oder kreisfreier Stadt zwei regionale Netzwerke ✓ Je LKR oder kreisfreier Stadt ab 500.000 Einwohnern bis zu vier regionale NW ✓ LKR-/Stadtgebiets- bzw. bezirksübergreifende Netzwerke sind ebenfalls möglich
Fördersumme	<ul style="list-style-type: none"> • 25.000 € pro Kalenderjahr / pro Netzwerk • Zweijähriger Förderzeitraum ist zu bevorzugen • Zusätzliche Förderung durch den LKR möglich, aber keine Voraussetzung • Vewendungsnachweise bis März des Folgejahres an den Landesverband der Pflegekassen



Förderlich für den Auf- und Ausbau von Netzwerken

- Fachliche Begleitung und Beratung
- In Brandenburg durch:

Kompetenzzentrum
DEMENZ
für das Land Brandenburg

in Trägerschaft der Alzheimer-Gesellschaft
Brandenburg e. V.

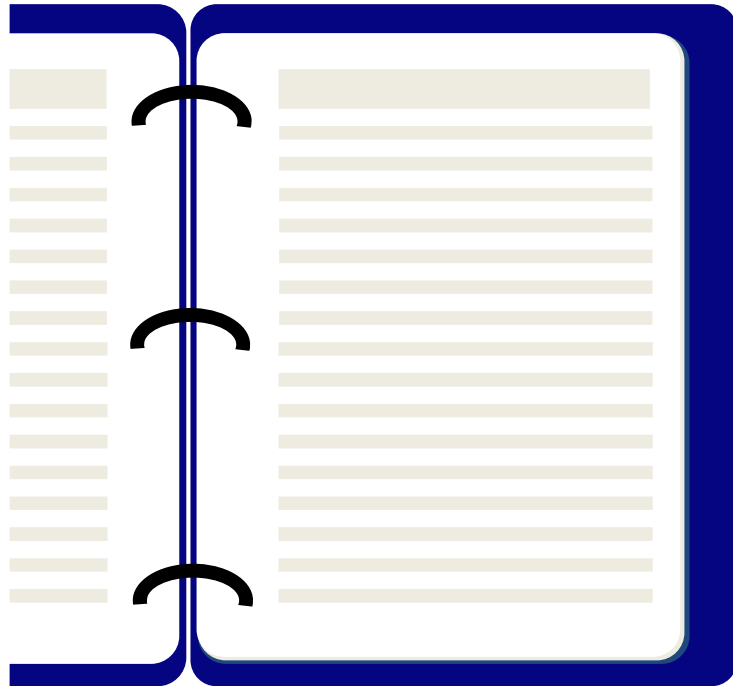

FAPIQ
Fachstelle Altern und Pflege
im Quartier im Land Brandenburg

www.demenz-brandenburg.de www.fapiq-brandenburg.de



Kompetenzzentrum
DEMENZ
für das Land Brandenburg

**PAKT FÜR
PFLEGE**
BRANDENBURG 



koeopf@demenz-brandenburg.de



www.demenz-brandenburg.de



0331 704 37 47



Stephensonstr. 24- 26
14482 Potsdam



Kompetenzzentrum
DEMENZ
für das Land Brandenburg